

# Psalm 45

Cornelius Becker  
1561 - 1604

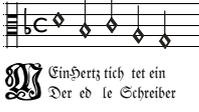
1661 Version

SWV 142

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

Cantus  

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö - nig, der re - gie - ret,  
 Der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geißt, Mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Altus  

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö - nig, der re - gie - ret,  
 Der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geißt, Mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Tenor  

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö - nig, der re - gie - ret,  
 Der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geißt, Mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Bassus  

 Mein Herz tich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö - nig, der re - gie - ret,  
 Der ed - le Schrei - ber, Got - tes Geißt, Mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

(h)

Kein Men - schen - kind Man schö - ner find, Hold - fe - lig feyn Die Lip - pen dein,  
 Kein Men - schen - kind Man schö - ner find, Hold - fe - lig feyn Die Lip - pen dein,  
 Kein Men - schen - kind Man schö - ner find, Hold - fe - lig feyn Die Lip - pen dein,  
 Kein Men - schen - kind Man schö - ner find, Hold - fe - lig feyn Die Lip - pen dein,

Gfeg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,  
 Gfeg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,  
 Gfeg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,  
 Gfeg - net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

Rüft dich, dir muß ge - lin - gen In dei - nem Schmuck so werth, In dei - nem Schmuck so wert.  
 Rüft dich, dir muß ge - lin - gen In dei - nem Schmuck so werth, In dei - nem Schmuck so wert.  
 Rüft dich, dir muß ge - lin - gen In dei - nem Schmuck so werth, In dei - nem Schmuck so wert.  
 Rüft dich, dir muß ge - lin - gen In dei - nem Schmuck so werth, In dei - nem Schmuck so wert.

2. Zeuch einher der Warheit zu gut/  
Bey Recht schütz den Elenden/  
Dein rechte Hand/ die Wunder thut/  
Werd Kund an allen Enden.  
Dein scharffe Pfeil  
Fellen in Eil/  
Bringn unter dich  
Völcker, die sich  
Ergeben deiner Gnade.  
Dein Stuel/ O Gott, bleibt ewiglich/  
Deins Reichs Scepter gerade  
Schirmt Warheit und Gericht. ./:

3. Du liebest die Gerechtigkeit/  
Thuft den Gottlosen fellen/  
Drumb salbt dich Gott mit Oel der Freud  
Mehr denn all dein Gefellen.  
O GOTT von Art,  
Dein Menschheit zart/  
Mit göttlichr Füll  
Ohn Maß und Ziel  
Gar herrlich ist gezieret/  
Dein Kleid wie Myrrhen lieblich reucht/  
Dein Wort zum Leben führet/  
Dem sich kein Schatz vergleicht. ./:

4. Du trittst in deiner Pracht herfür  
Aus deinm göttlichen Throne/  
Königs Töchter begegnen dir  
In deinm Zierrath so schöne/  
Die Braut steht geschmückt  
Im güldnen Stück  
Zur Rechten dein.  
Hör, Tochter mein,  
Schaw drauff und neig dein Ohren/  
Vergiß deins Volcks und Vaters Haus,  
Der HErr hat dich erkoren/  
Du bist schön überaus. ./:

5. Er ist dein HErr und Breutgam wert/  
Du solt für ihm anbeten.dd  
Von Heyden wird der hoch geehrt/  
Mit Gaben sie hertreten/  
Die Reichen stehn  
Für dir mit Flehn.  
Gantz schön herrlich  
Ist inwendig  
Des Königs Braut gezieret/  
Ihr Schmuck von lauterm Gold bereid/  
Zum König man sie führet  
Im schön geflickten Kleid. ./:

6. Jungfrawen, die ihr Gspielen find/  
Führt man ihr nach im Gleite  
Ins Königs Pallaft/ da man find  
Die Füll der Wonn und Frewde,  
An Eltern Statt  
Sie Kinder hat  
Zu Fürsten bstellt  
In aller Welt.  
Ich will dein Namen ehren/  
Kindskind sol sein vergeffen nicht/  
Völcker dein Lob vermehren  
Immer und ewiglich. ./: